

Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **3 (1894)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brienz-Rothorn-Bahn. Die HH. Lindner und Bertschinger, welche die von ihnen erbaute Brienz-Rothorn-Bahn am 25. April ersteigert hatten, haben dieselbe an zwei Bankkonsortien in Lausanne verkauft.

Luern. Der hübsch ausgestattete „Führer von Luern, Vierwaldstättersee und Umgebung“, herausgegeben von der offiziellen Verkehrskommission in Luern, ist soeben in dritter, erheblich vermehrter und verbesserter Auflage erschienen. Namentlich sind einige hübsche Illustrationen neu hinzugekommen.

Simplon-Durchstich. Der Bundesrat wird demnächst drei Experten ernennen, um das von der Jura-Simplon-Bahn vorgelegte Projekt über den Simplon-Durchstich nach seiner technischen Seite prüfen zu lassen. Es sind hierfür hervorragende ausländische Fachleute in Aussicht genommen.

Brienz. Die Mitteilung über den Verkauf der Brienz-Rothorn-Bahn ist dahin zu ergänzen, dass die Unternehmer Lindner und Bertschinger bei der Bahn für 250,000 Fr. Ansprüche haben, womit also tatsächlich die Kaufsumme nicht 100,000, sondern 350,000 Franken beträgt, gegen zirka 2 Millionen Baukosten.

Jaffa-Jerusalem. Nach einer Mitteilung französischer Fachblätter hat die Eisenbahngesellschaft, welche die Linie Jaffa-Jerusalem (die erste Eisenbahn Palästinas) erbaut und seit Jahr und Tag betreibt, ihre Zahlungen einstellen müssen. Von Anfang an wurden über den Betrieb dieser Bahn lebhaft Klagen erhoben.

Brienz-Rothorn-Bahn. Da die Unternehmer auf Rothorn-Kulm diesen Sommer ein kleines Hotel mit circa 30 Betten errichten, hoffen diese das Haupthindernis einer genügenden Frequenz beseitigen zu können. Auch der Fahrpreis soll ermässigt werden, und zwar von 16 auf 10 Fr. Durch diese beiden Verbesserungen soll das Unternehmen vollständig konkurrenzfähig sein, namentlich wenn das reisende Publikum, mehr als dies bisher der Fall gewesen ist, durch geeignete Reklamen auf die prächtigen Reize des Rothorn aufmerksam gemacht wird.

Förderung des Fremdenverkehrs. Das Syndikat für die Interessen der romanischen Schweiz und der Jura-Simplonbahn hat sich in seiner Generalversammlung vom 28. April aufgelöst. Der Kassasaldo von circa 600 Fr. wird den Verkehrsvereinen zugewiesen, die sich am Syndikat beteiligt haben.

Der Zweck, den sich das Syndikat gestellt hatte, sucht nun die Jura-Simplonbahn-Gesellschaft zu erreichen, indem sie einen eigenen *Service de publicité* im Auslande errichtet hat, um den Fremdenverkehr auf ihre Linien zu leiten. So hat die Gesellschaft bereits in London ein Auskunfts-bureau errichtet und wird auch in Frankreich und andern benachbarten Ländern noch weitere errichten.

Bern. Der Verkehrsverein für Bern und Umgebung hat mit Bewilligung des eidgenössischen topographischen Bureau eine „Exkursionskarte für Bern und Umgebung“ im Massstab von 1:100,000 herausgegeben. Die sehr gut ausgeführte Karte geht südlich bis Thun, östlich bis Langnau, westlich bis Börsingen und nördlich bis Lyssach. Auf der Karte sind mit roter Tinte Striche eingetragen, welche die genauen Wege für die auf einer besonderen Erläuterung genannten Exkursionen bezeichnen. Diese „Erläuterungen der Exkursionskarte“ geben mit aller Genauigkeit die Routen aller möglichen Ausflüge an, so dass die 8 Seiten Text eine schätzenswerte Beigabe zur Karte bilden.

Vermischtes.

Ein Riesenkäse. Die Regierung von Canada hat, um Europa ein Beispiel von der canadischen Landwirtschaft zu geben, einen Käse im Gewicht von 10 Tonnen oder 10,000 Kilo herstellen lassen. Hiefür waren nicht weniger als 207,350 Liter Milch erforderlich, die von 12,000 Kühen geliefert wurde. So berichtet der „Hamburgische Korrespondent“.

Honig auf seine Reinheit zu prüfen. Beim Einkauf von Honig ist es gut, sich von dessen Reinheit zu überzeugen, da derselbe häufig mit Sirup verfälscht ist. Um dies zu erkennen, thue man einen Esslöffel voll Honig und zwei Esslöffel voll Spiritus in ein Fläschchen und bringe durch gehöriges Umschütteln den Honig zur vollständigen Auflösung. Bildet sich nach kurzem Stehenlassen ein Niederschlag im Fläschchen, so war der Honig gefälscht, ist dies aber nicht der Fall, so ist der Honig rein.

Den Spielkartenfabriken droht eine gefährliche Konkurrenz, wofür sich eine gemachte Erfindung als praktisch bewähren sollte. Das neue patentirte Verfahren besteht darin, dass die auf dünnes Papier oder ein Gewebe gedruckte Karte zwischen eine undurchsichtige Rückenplatte und eine durchscheinende waschbare Deckplatte aus Celluloid oder dergl. eingefügt wird. Die über die Karten-einlage vorstehenden Ränder der beiden Platten werden vermittelt eines in Wasser unlöslichen Klebstoffs

mit einander verbunden, worauf die Karte noch einmal gepresst wird. Die so hergestellten Karten sollen so zu sagen unverwundlich sein und haben stets ein sauberes Aussehen.

Die feineren Cigarrensorten von Havanna wurden vor dreissig Jahren in Bast und Schilf gehüllt, später kam Gold- und Silberpapier an die Reihe, neuerdings benutzt man Glaskapseln. Eine jede Cigarre ruht in einer sauber ausgebeuteten Glashülse, die mit einem Korkstöpsel geschlossen und vor äusseren Einflüssen geschützt ist. Will man nun die Cigarre ihrer Hülse entnehmen, so muss man sich dies — Korkziehers bedienen. Man entkorkt so auch die Cigarren. Diese jüngste Glasmarke kommt nur in Kistchen zu 10 Stück in den Handel, und da schon die Herstellung des Kleides ziemlich hoch zu stehen kommt, so dürfte dieselbe wohl nur in den Kreisen der obersten Tausend unter den Luxusrauchern Eingang finden.

Speck und Schinken frisch zu erhalten. Um Speck und Schinken einzulegen und gut zu erhalten, streut man in einen Kasten, der an einem trockenen und luftigen Ort stehen muss, etwas trockene geröstete Buchenasche auf den Boden, legt das geräucherte Fleisch hinein, streut wieder Asche und fährt so fort, bis der Kasten voll ist. Nur muss man alles mit Asche bedecken, damit kein Insekt seine Eier an das Fleisch legen kann. Vor dem Gebrauche lässt man das Fleisch mit einer trockenen Bürste vom Schimmel reinigen. Auf diese Art eingelegtes Fleisch bleibt ein ganzes Jahr hindurch und länger saftig und hat noch die Annehmlichkeit, dass kein Fett austriefft. Der Reinlichkeit halber kann man jedes Stück vor dem Einlegen mit Papier umwickeln.

Eine praktische Scheere zum Öffnen der Austern nach einer amerikanischen Ausführung besitzt zwei Schneiden, von denen die eine dolchartig verlängert ist. Die Handhabung des Instrumentes geschieht in der Weise, dass man zunächst unten an der dem Charnier entgegengesetzten Stelle den vorderen Rand ein wenig wegschneidet, was wegen der geringen Stärke der Schalen an dieser Stelle keine Schwierigkeiten bietet; alsdann sticht man mit der langen Klinge in die erhaltene Öffnung hinein, so dass die Stelle, wo das Tier an der Schale angewachsen ist, getroffen und der Hautnerv durchschnitten wird, wodurch sich die Auster von selbst öffnet. Das Instrument verhindert das Auslaufen des Seewassers aus den Schalen und erlaubt dem Consumenten, die Austern vor dem Verzehren direkt selbst zu öffnen. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Lüders in Görlitz.)

Ein Riesen-Leuchtturm wird demnächst am Eingang des Hafens von New-York errichtet werden. Derselbe wird einen elektrischen Schein von 24⁰ Millionen Lichtkraft werden, sodass dieser selbst im schlimmsten Nebel zum mindesten zehn englische Meilen weit sichtbar sein wird. Bei klaren Nächten indess wird er auf eine Strecke von 24 Meilen leuchten, während der Himmel auf fast 100 Meilen weit davon erhellt wird. Die Maschine zu diesem Koloss von Lichtverbreiter wurde von der Regierung der Vereinigten Staaten von einem französischen Aussteller der Chicagoer Ausstellung „Worlds Fair“ erworben. Sie hat 9 Fuss im Durchmesser. Dieser Leuchtturm wird der grösste aller bis jetzt in der Welt existierenden sein, und wird derjenige von Havre mit seinen 130 Millionen Lichtkraft von ihm bei weitem übertroffen werden. Der Reflex des letzteren ist auf 60 englische Meilen sichtbar.

Elektrische Schuhputzer. Seit einiger Zeit schon sind in englischen Hotels elektrische Schuhputzer in Gebrauch, bei denen jedoch die Bürste bisher immer noch durch eine in der Hand des Hotelbediensteten befindliche Stange geleitet werden musste; jetzt ist jedoch in einem im West Fifth Street befindlichen Hotel eine Einrichtung getroffen, bei der auch dies in Wegfall kommt, sodass wieder eine Menschenkraft erspart wird. Das Instrument besteht aus drei Bürsten, von denen zwei einander parallel stehen, welche auch, wenn der auf dem Fuss des Gastes befindliche Stiefel zwischen sie gestellt wird, in ihrer Haupttrichtung durch Elektrizität geradlinig fortbewegt werden, während die dritte Bürste zu den beiden ersten so vertikal aufgestellt ist, dass ihre Borsten in die der anderen eingreifen. Diese dritte Bürste rotiert während der Bewegung der ersten beiden um ihre Horizontale. Durch die kombinierten Bewegungen dieser drei Bürsten werden die Stiefel in sehr kurzer Zeit geputzt.

An die HH. Vereinsmitglieder!

Herr Prof. Briod, Sprachlehrer an der fachlichen Fortbildungsschule des Schweizer Hoteliers-Vereins in Ouchy wünscht diesen Sommer über in einem Hotel als Sekretär, Kassier oder Kontrolleur tätig zu sein, um sich im Hotelfache praktische Kenntnisse anzueignen. Da dieser Entschluss im Interesse der Schule zu begrüssen ist, so werden hiemit diejenigen HH. Vereinsmitglieder, die zur Stunde noch im Falle sind, von dieser Offerte Gebrauch machen zu können, ersucht, darauf Bedacht nehmen und sich mit Herrn Prof. Briod in Lausanne direkt in Verbindung setzen zu wollen. *Das offizielle Centralbureau.*

Rigi. „Hôtel und Pension Rigi-Staffel“ ist eröffnet. **Engelberg.** „Hôtel Sonnenberg“ eröffnet am 15. Mai. **Berner Oberland.** Die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren ist eröffnet.

Die Viège-Zermatt-Bahn wird mit 15. Mai wieder in Betrieb gesetzt.

Zürich. Der Albis-Tunnel ist letzten Dienstag durchgeschlagen worden.

Zug. Seit dem 12. ds. funktioniert in der Stadt Zug die elektrische Strassen-Beleuchtung.

Zug. Luftkurort Felsenegg am Zugerberg wird mit Mitte Mai eröffnet.

Glarus. In Quarten wird Mitte Mai das dortige neu erstellte Kurhaus eröffnet werden.

Graubünden. Die Aktiengesellschaft Grand Hôtel in Arosa hat ihren Sitz von Basel nach Arosa verlegt.

Stans. Die Stanserhorn-Bahn ist wieder in Betrieb; das Hotel auf dem Stanserhorn ist ebenfalls eröffnet.

Uster. Frau Rungger-Walt hat ihren „Usterhof“ in Uster an Herrn Ott-Grub in Rorschach verkauft.

Zürich. Im Herbst soll im „Hôtel Baur“ am See ein Bazar zu Gunsten einer neuen englischen Kirche in Zürich abgehalten werden.

Zürich. Das vordere Haus zum „Goldenen Stern“, wo bisher die Gewerbebank ihren Sitz hatte, wurde von Hrn. Hermann Tschener in ein „Hôtel Garni“ umgewandelt und als solches bereits eröffnet.

Zürich. Der Höteler-Verein von Zürich und Umgebung hat dem Verein der Wirte des Kantons Zürich an die Kosten für die Wirtes-Ausstellung an der kantonalen Gewerbe-Ausstellung eine Subvention von Fr. 200 zugesprochen.

Uri. Zur Hebung des Fremdenverkehrs (!) hat die Gemeindeversammlung von Unterschächen auf Antrag des Gemeinderates eine Telefonverbindung mit Altorf, obwohl vorläufig keine Kosten zu bestreiten waren, verworfen. Der Herr erleuchtete sie!

In **Luern** ist Montags eine amerikanische Touristen-Gesellschaft von 38 Herren von Hause Raymond & Mitcoomb in Boston angelangt und hat im „Hôtel National“ Quartier genommen. Die Gesellschaft hat sich die Aufgabe gesetzt, in 162 Tagen ganz Europa zu durchziehen, und steht unter der Leitung der „Compagnie Internationale de Voyages“ in Paris. Sie führt einen luxuriösen Schlafwagen mit sich, der zugleich nach amerikanischen Muster ein Restaurant enthält. Die Reisenden beabsichtigen, der Rigi einen Besuch abzustatten; dann geht es nach Venedig, Budapest und Konstantinopel.

Rigi. Wie dem „Luz. Tagbl.“ berichtet wird, sind zufolge erbitterter Verhandlungen die Hotels der Firma Gebrüder Schreiber, deren Chef, Karl Schreiber-Huber, am 7. März in Luern verstorben ist, — nämlich: Hotel und Pension Rigi-Staffel und die Kulm-Häuser — an den überlebenden Gesellschafter Dr. Friedrich Schreiber-Kipfer übergegangen. Was das vorläufige Geschäftsarrangement anbelangt, ist bekannt, dass Dr. Schreiber die Kulm-Etablissements persönlich leiten wird, während die übrige Familie auf Staffeln domiziliert. Dasselbe ist als Dirigent Hr. Georges Balsiger angestellt, vortrefflich bekannt als gewesener Direktor der „Schweigmatt“ im Schwarzwald.

Schweizer Handels- und Industrieverein.

Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

(Mitgeteilt vom Vorort.)

Nachdem mit Ende März l. J. die vierjährige Amtsdauer der Schweizerischen Handelskammer und des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins abgelaufen war, hatte die am 28. April in St. Gallen abgehaltene Delegiertenversammlung diese beiden Organe des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins neu zu bestellen.

Als Vororts-Sektion wurde für eine neue Amtsperiode bestätigt die Kaufmännische Gesellschaft Zürich, deren Vorstand die Geschäftsführung abernals den HH. C. Cramer-Frey, F. Rieter-Boerner, H. Wunderly-von Muralt und Arnold Rütsehi anvertraut hat.

In die Schweizerische Handelskammer wurden von der Delegiertenversammlung folgende elf Herren gewählt: Landammann Ed. Blumer, Schwanden; Felix Conod, Lausanne; Rud. Geigy-Merian, Basel; Nationalrat A. Grosjean, Chaux-de-Fonds; Ph. Heitz, Münchenwilen; Nationalrat Hirter, Bern; Ständerat Hohl, Herisau; A. Jenny-Kunz, Aarau; C. Rühmer-Fehr, St. Gallen; Philippe A. Weiss, Genf; C. Widmer-Hessner, Gossau. Mitglieder der Handelskammer sind ausserdem von Amts wegen die bereits genannten vier Vorortmitglieder. Den Vorsitz in der Handelskammer führt Herr C. Cramer-Frey als Präsident des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins.

Bei der Neubestellung des Vereins-Sekretariats bestätigte die Handelskammer als I. Sekretär Herrn Alfred Frey, und wählte als II. Sekretär Herrn Dr. Hektor Sprecher, nachdem Herr Dr. juris Hermann Stoll von letzterer Stelle leider zurückgetreten ist.

Dem Verband des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins gehören zur Zeit 31 Sektionen an. Hievon sind ihrer Organisation nach: kantonale amtliche Organe 4 Sektionen; Fachvereine 12 Sektionen; interkantonale, kantonale oder lokale Vereine 14 Sektionen. Eine Kategorie für sich bildet die jüngste Sektion, das Zentralkomitee der Schweizerischen Landes-Ausstellung in Genf von 1896.

Vom Schweizer Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Vorort, oder beim **Offiziellen Centralbureau** od. beim **Präsidenten** des Aufsichtsrates für die Fachschule, **Herrn Tschumy in Ouchy**, sowie auch bei Hrn. **F. Wegenstein, Hotel Schweizerhof, Neuhausen**, eingesehen resp. Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

L'Union suisse du commerce et de l'industrie a transmis les imprimés ci-après énumérés, que nos sociétaires peuvent consulter ou emprunter chez le **Président du Comité**, au **Bureau central officiel** ou chez **M. Tschumy à Ouchy**, **Président du Conseil de surveillance de l'Ecole professionnelle ainsique chez M. F. Wegenstein, Hotel Suisse, Neuhausen**:

1. Cirkular betr. verschiedene Mitteilungen des Vororts.
2. Gutachten des Vororts des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins über den Erlass eines Bundesgesetzes betr. die Lebensmittelpolizei.